

Das Konzept Stadt. Ringvorlesung (HU Berlin, Nov 07–Feb 08)

Astrid Dostert

Polis - Urbs - Città - City: Das Konzept STADT

Gemeinsame Ringvorlesung des August-Boeckh-Antikezentrums und des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung der Humboldt-Universität zu Berlin in Zusammenarbeit mit dem SFB 644 "Transformationen der Antike" im Wintersemester 2007/08

Termin: 14-tägig, Dienstag, 19-21 Uhr

Ort: Raum 2097 im Hauptgebäude der Humboldt-Universität,
Unter den Linden 6,
10099 Berlin

PROGRAMM

20.11.2007

Prof. Dr.-Ing. Dorothee Sack, Technische Universität Berlin

Damaskus: Antike Vorgaben und islamische Überformungen - Zur Entwicklung einer Stadt im Islamischen Kulturraum

4.12.2007

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Athen: Stadt - Polis - Reich

18.12.2007

Prof. Dr. Silvano Custoza, Università degli Studi, Ferrara

Mailand. Das antike Erbe im Spannungsfeld von Aneignung, Erhaltung und Neunutzung

15.1.2008

Prof. Dr. Werner Röcke, Humboldt-Universität zu Berlin

Fiktive Stadt: Abwehr des Bösen und sozialer Konsens. Literarische Imaginationen von Stadt im Spätmittelalter

22.1.2008

Prof. Dr. Marcel Baumgartner, Justus-Liebig-Universität Gießen

Welt. Stadt. Rom

29.1.2008

Prof. Dr. Gerhard Wolf, Kunsthistorisches Institut Florenz,
Max-Planck-Institut
In die Stadt: Byzanz, Konstantinopel, Istanbul

5.2.2008

PD Dr. Christoph Heyl, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
Finer as a ruin than in its present state? London als das neue Rom

12.2.2008

Prof. Dr. Eckart Schütrumpf, University of Colorado at Boulder
Ideale Stadt: Die ideale Anlage der aristotelischen Polis im Glück (Politik
VII/VIII)

Die Stadt, insbesondere die große Stadt, verdichtet das kulturelle Leben der Gesellschaft von der sie hervorgebracht wird. Die große Stadt ist der Ort, an dem sich das öffentliche Leben konzentriert. Hier werden Normen entwickelt und hier werden sie wieder verworfen. Das prädestiniert das "Konzept Stadt" zum Gegenstand der Rezeptions- und Transformationsforschung. Wie sah die Antike, wie sahen spätere Gesellschaften die Stadt?

Zwei Institutionen der Humboldt-Universität zu Berlin greifen das Thema auf und laden zu einer Ringvorlesung ein, die einer Reise gleich in die Zentren kulturellen Lebens führen wird, in solche der Vergangenheit, der Gegenwart und der Fiktion. Das Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung und das August-Boeckh-Antikezentrum haben in Zusammenarbeit mit dem Sonderforschungsbereich "Transformationen der Antike" Wissenschaftler/-innen unterschiedlichster Disziplinen dafür gewonnen, nach Bezugspunkten bedeutender Städte zum antiken Konzept der Stadt zu fragen. Oft blicken die befragten Orte sogar auf eine antike Gründung zurück. Ist sie heute noch prägend? Welche Reaktionen hat sie provoziert? In welchem Verhältnis zum antiken Konzept der Stadt steht die heutige Stadtplanung?

Der Wechsel der Perspektiven, die von den einzelnen Referenten und ihren Fächern gegenüber dem Thema "Stadt" eingenommen werden, bringt die unterschiedlichsten Aspekte der Metropolen und ihres Lebens ans Licht. Städteplanung, Städtebau, Architektur, Wohnen und Arbeiten, Verkehr und Infrastruktur, Wirtschaft und politische Organisation, Gewalt und Kriminalität, Religion, Kultur und Freizeitgestaltung, Armut und Reichtum, funktionelle Ausdifferenzierung von Stadtteilen bis hin zur Ghetto- und Slumbildung.

An jedem Abend besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Programm (Flyer) zum Download unter:
www.antikezentrum.hu-berlin.de

ArtHist.net

Information: Astrid Dostert Tel. 030 2093-5720

antikezentrum@cms.hu-berlin.de und info.gsz@gsz.hu-berlin.de

Quellennachweis:

ANN: Das Konzept Stadt. Ringvorlesung (HU Berlin, Nov 07-Feb 08). In: ArtHist.net, 15.11.2007. Letzter Zugriff 15.05.2025. <<https://arthist.net/archive/29880>>.